

Silber-Dreieck

Die zuvor gezeigte technische Konstellation für Gold spiegelt sich bei Silber 1:1 wider. Auch hier läuft der Kurs in ein Dreieck hinein, welches sich seit Anfang 2011 gebildet hat.



Abbildung 1: Wochenchart des Silberpreises in US\$/Unz. von Oktober 2010 bis heute (1 Kerze = 1 Woche)
Unten Williams %R Indikator (14 Wochen-Periode). Bildquelle: netdania.com, eigene Markierungen.

Aktuell befindet sich der Kurs am unteren Bollinger-Band, der %R Indikator indiziert zumindest kurzfristig steigende Kurse. Ob dieser Anlauf dann der Ausbruch aus dem Dreieck nach oben bedeutet, bleibt allerdings abzuwarten. Nach unten besteht eine Unterstützung bei ca. 27,20 Dollar je Unze (grüne Linie im Chart), die zuvor bereits dreimal hielt.

Die aktuellen CoT-Daten unterstützen die Vermutung, dass der Silberpreis zumindest kurzfristig steigen sollte. Mit -17.899 Kontrakten sind die kommerziellen Marktteilnehmer ("Commercials") so wenig short wie seit April 2003 nicht mehr, sieht man von dem Peak Ende 2011 / Anfang 2012 einmal ab. Damals (April 2003) stand Silber bei 4,44 Dollar die Unze und setzte zu einer „Nahezu-Verdopplung“ auf 8,14 Dollar an, in deren Zuge die Commercials ihre Shortposition wieder auf -87.000 Kontrakte aufbauten.

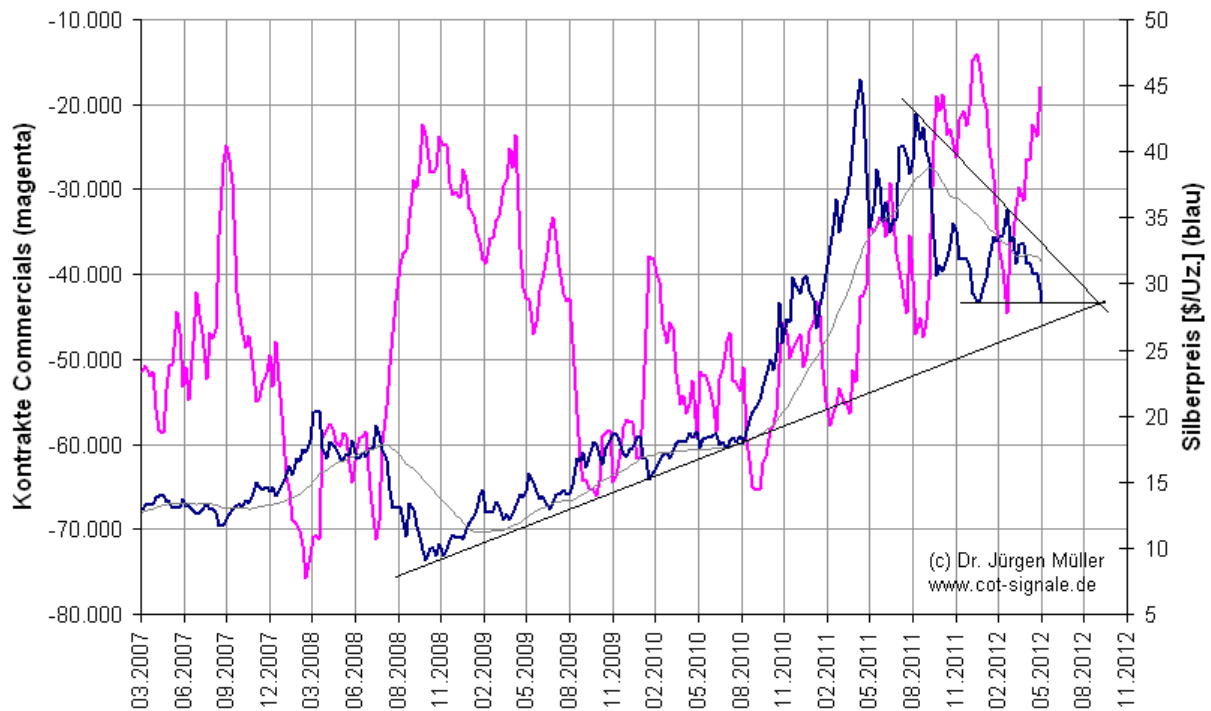


Abbildung 2: Silberpreis in US\$/Uz. (dunkelblau, rechte Skala) und Positionierung der kommerziellen Händler an der US-Futurebörse (magenta, linke Skala) von 2007 – heute.

Die langfristige Unterstützungslinie, die in Abb. 2 zu erkennen ist, verläuft derzeit bei ca. 26,70 Dollar, d.h. ca. 2% unter der zuvor genannten waagerechten Unterstützungslinie bei ca. 27,20 Dollar. Es wäre sehr schön, würde der Silberpreis nachhaltig unter diese Marke fallen. Interessant an diesem Chart ist auch, dass sich die beiden Unterstützungslinien einerseits, und die obere Widerstandslinie andererseits, in einem Punkt treffen, wobei dieser Chart mit den Dienstags-Schlusskursen erstellt wurde (Stichtage der CoT-Reporte der CFTC).

Mein persönliches Handelssystem (das ich „Müller-System-Index“ - MSI - nenne und das eine mathematische Symbiose aus technischer- und Fundamentalanalyse darstellt) erkennt markante Einstiegspunkte sehr zuverlässig, siehe grüne gestrichelte Linien im Chart. Im Augenblick gibt dieses System jedoch kein eindeutiges Signal, obwohl der Wert mit ca. 1,4 nicht niedrig ist. Markante Hochpunkte des Marktes gibt der MSI-Index mit Werten nahe null wider, so z.B. Ende Februar 2012.



Abbildung 3: Silberpreis in US\$/Uz. (dunkelblau, linke Skala) und Müller-System-Index (magenta, rechte Skala) von 2008 – heute.

Fallende Märkte bestätigt der MSI-Index mit steigenden Werten (z.B. ab Juli 2008), sodass im Zuge eines zumindest kurzfristigen Anstieges des Silbers die MSI-Werte wieder fallen sollten. Sollte die obere Widerstandslinie nachhaltig überwunden werden, kann in Analogie zu 2008 von einem Ende der Konsolidierung dieses Marktes ausgegangen werden.

Dieser Artikel stellt keine Handlungsempfehlung dar. Er beinhaltet lediglich die private Meinung des Autors.

Dr. Jürgen Müller

CoT-Signale – www.cot-signale.de

Einkaufsgemeinschaft für Gold und Silber – www.goldsilber.org

Einkaufsgemeinschaft für Technologiemetalle – www.technologiemetalle.org